

Invisalign Go Plus System:

ANWENDERINTERVIEW >>> Seit letztem Jahr bietet das neue Invisalign Go Plus System Zahnärzten ein erweitertes Versorgungsangebot mit bis zu 26 Behandlungsstufen für Patienten mit leichten bis mittelschweren Okklusionsstörungen. Zahnärztin und Anwenderin des Invisalign Go Plus Systems Dr. Kristina Baumgarten aus Siegen gibt im Q&A Auskunft zum neuen Schienensystem.



„Für mich gehören Aligner heutzutage einfach in jede Praxis. **Sie sind für mich das letzte, noch fehlende Puzzleteil für eine ganzheitliche Zahnmedizin.**“

Infos zum Unternehmen



Frau Dr. Baumgarten, wann haben Sie begonnen, mit dem Invisalign System zu arbeiten?

Ich habe mich 2016 für das Invisalign System zertifizieren lassen und bin mit dem Invisalign Go System eingestiegen. Ich wollte ein Produkt verwenden, mit dem ich mich sofort sicher fühle, auf dessen Erfahrungen ich aufbauen kann, das mich bei der Planung unterstützt und mir und meinen Patienten vorhersagbare und gute Ergebnisse liefert. All das bietet mir das Invisalign System.

Seit wann verwenden Sie das neue Invisalign Go Plus System in Ihrer Praxis und was bietet es Ihnen und Ihren Patienten?

Das Invisalign Go Plus System wurde im Herbst 2020 eingeführt. Anfangs war ich skeptisch, denn ich kam bis dahin gut mit dem Invisalign Go System zurecht und konnte viele meiner Patienten damit behandeln. Nur bei den Patienten, bei denen ich nicht genug Zahnbewegung zur Verfügung hatte, kam ich nicht weiter. Als das Invisalign Go Plus System gelauncht wurde, tastete ich mich langsam heran. Mittlerweile behandle ich fast 70 Prozent meiner Patienten mit dem Invisalign Go Plus System und 30 Prozent mit dem Invisalign Go System. Durch die Erweiterung um sechs Schienen kann ich mit dem Invisalign Go Plus System auch kritischere Bewegungen bzw. Grenzbewegungen der Zähne vorhersagbar erzielen.

Mehr Schienen für mehr Bewegung

Für welchen Fall verwenden Sie welches System?

Grundsätzlich basieren ja beide Systeme auf der gleichen Plattform und Planung, der Unterschied liegt letztlich nur in der Anzahl an Schienen und der damit erreichbaren Bewegungen. Das hat mir den Einstieg in die Anwendung des Invisalign Go Plus Systems sehr erleichtert. Ich schaue mir immer alle Patienten durch die „Invisalign Brille“ an und passe die Planung und Umsetzung ganz individuell an. Ich erhalte die Pläne für beide Systeme und wäge dann ab, wie ich am besten zum Ziel komme. Dabei ist das Ziel in erster Linie eine medizinische Verbesserung, die ästhetische Optimierung ist eher zweitrangig. Es geht mir, gerade wenn ich präprothetisch arbeite, hauptsächlich um eine minimalinvasive Therapie mit optimalen Ergebnissen für die weitere Behandlung.

Aligner werden oftmals noch auf eine reine Ästhetikkorrektur reduziert. Ihr Potenzial greift aber weit darüber hinaus. Wo genau ordnen Sie Aligner in der Praxis ein?

Für mich gehören Aligner heutzutage einfach in jede Praxis. Sie sind für mich das letzte, noch fehlende Puzzleteil für eine ganzheitliche Zahnmedizin. Allgemeinärztlich tätige Behandler*innen, die prothetisch arbeiten und vorher nicht geschaut haben, ob es nicht mit Alignern minimalinvasiver und schonender geht, vergeben hier eine große Chance. Was ich schon an Zahnschubstanz gerettet habe, indem ich vorher mit Alignern therapiert habe, wäre anders so nicht möglich gewesen. Aligner sollten meiner Ansicht nach daher zum Standard in der Praxis gehören. <<<

WIN-WIN für Zahnärzte und Patienten

Das bietet das Invisalign Go Plus System:

- Behandlung eines breiteren Spektrums an Malokklusionen dank erweiterter Bewegungsoptionen – zur Behandlung komplexerer Fälle.
- Verbesserte Ausformung des Zahnbogens, noch besserer Lückenschluss und optimierte Lückenverteilung, genauere Vorhersagbarkeit.*
- Dank der Anzeige der Behandlungsoptionen des Invisalign Go und Go Plus Systems kann der Zahnarzt den Fall klinisch besser beurteilen und Patientenanforderungen erfüllen.
- Der Zahnarzt kann auch die Molaren bewegen und somit komplexere Malokklusionen behandeln.
- Das Invisalign Go Plus System verbessert die Ästhetik des bukkalen Korridors mit einer 6-zu-6-Expansion.
- Das Invisalign Go Plus System ermöglicht außerdem eine stärkere 6-zu-6-Expansion, um die Notwendigkeit einer approximalen Schmelzreduktion zu reduzieren.

* Vergleich mit bisherigen Invisalign Alignern aus einschichtigem Material (EX30).